

# Haus S.

1. Hauptgeschoß-Grundriß
2. Obergeschoß-Grundriß
3. Südansicht
4. Nordansicht
5. Westansicht
- 6.7. Schnitte
8. Die Umgänge der Bibliothek
9. Der Boden der Bibliothek
- Sternparlotten aus Abbruchhäusern

Architekt: Hermann Czech  
 Mitarbeiter: Walter Gruß, Gerhard Lindner, Peter Stiner

Wohnhaus für einen Physiker und eine Psychotherapeutin mit angeschlossener psychotherapeutischer Praxis.

Auf dem Hanggrundstück war das Schwimmbaden und eine Baumgruppe vorgegeben. Zur Straße teilt sich das Haus in zwei Baukörper; Garten nimmt es eine geschlossene Form mit verschobener Symmetrie an.

Das Dach nach Süden ist zur Nutzung der Sonnenenergie geeignet (der Berghang war im 19. Jahrhundert ein Weingarten). Für heutige Sonnenkollektoren zur Warmwassererzeugung ist die Dachfläche an sich zu groß; sie ist für eine spätere Nutzung durch Fotozellen vorgesehen. Alle Fenster sind mit Innenläden oder mit Außenjalousien zur Regelung von Nacht-Wärmeverlusten und Sonneneinstrahlung versehen.

Die Sonnenenergienutzung ist nicht als separates technisches Gerät verstanden, sondern in ein konventionelles Architektur-Vokabular übernommen, das freilich dadurch erweitert und um ungewöhnliche Effekte bereichert wird.

Hermann Czech

